

Der Besitz in der Blütezeit der Roth-Dynastie

Die Ära des Ochsenwirts Bartholomäus Roth und seines Bruders, des Spediteurs Johann Wilhelm Roth, kann als Blütezeit der Eimeldinger Roth-Dynastie bezeichnet werden. Aufschluss über die Vermögensverhältnisse gibt eine Erhebung des Jahres 1849, als sämtliche Einwohner anhand eines Fragebogens über Kapitalvermögen, Grundbesitz und Schulden Auskunft geben mussten. Die Angaben dienten als Grundlage für die Berechnung von Vermögenssteuer, wobei ein Freibetrag von 2 000 Gulden eingeräumt wurde.

Der Spediteur nannte 45 000, der Ochsenwirt 65 000, deren Schwester Maria Barbara 28 000 und ihre Mutter 19 000 Gulden. Zusammen bezifferte die Familie Roth ihr zu versteuerndes Vermögen auf rund 157 000 Gulden. Zum Vergleich: Löwenwirt Schmiedlin und Bürgermeister Brombacher kamen jeweils auf etwa 7 000 Gulden. Allein das Roth'sche Kapitalvermögen betrug 70 000 Gulden, wogegen sich das Gemeindegeld von 17 300 Gulden bescheiden ausnahm.¹²⁾

Zu den Liegenschaften in Eimeldingen mit 150 Hektar Feld und Reben kamen noch große Waldgrundstücke und weitere Ländereien in anderen Gemeinden hinzu. Die Roths besaßen Land in Binzen, Brombach, Efringen, Kirchen, Istein, Egringen, Märkt, Huttingen, Inzlingen, Rümplingen, Welmlingen, Wollbach, Feuerbach, Liel, Mauchen, Fisingen, Feldberg, Haltingen, Riedlingen, Wintersweiler und Niedereggenen.¹³⁾ Der Spediteur Johann Wilhelm Roth ist zudem 1842 in Raitbach als Hausbesitzer vermerkt.¹⁴⁾

Verwandtschaftliche Beziehungen

Wilhelm Roth (1739-1808) kam durch Heirat mit Maria Katharina Brödlin in den Genuss, 1766 das Erblehen Steinkellerhof zu übernehmen. Ihr Sohn Johann Wilhelm, Ochsenwirt von 1803 bis 1834, heiratete im Jahr 1792 Maria Barbara Neff aus Feldberg. Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne und eine Tochter hervor.

Der Sohn Johann Wilhelm Roth (1793-1863) nahm Maria Anna Elisabeth Schneider aus Biel (Schweiz) zur Frau, die 1833 im blühenden Alter von 37 Jahren starb. In zweiter Ehe verheiratete sich der Spediteur Johann Wilhelm Roth mit Catharina Mez aus Kandern. Der zweite Sohn Bartholomäus Roth (1797-1867) gab Maria Katharina Gräßlin aus Efringen das Ja-Wort.

Die zahlreichen Kinder von Bartholomäus Roth gingen Verbindungen mit Sprösslingen angesehener Familien ein. Katharina Barbara heiratete Kronenwirt Blankenhorn aus Müllheim, Friederike Amalie den Weinhändler Karl Däublin aus Feldberg und Hermine Albertine den Weinhändler Daniel Knecht aus Eberbach, Julius vermählte sich in Paris mit der Weinhändlerstochter Marie Meyer, Bertha ehelichte den Freiburger Kaufmann Emil Mathis, Maria Elisa den Basler Kaufmann Friedrich Strub.